

## EDITORIAL

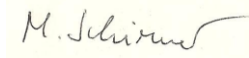
Liebe Mitglieder\* der LAG Jungen\*- und Männer\*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter\*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

nach 4 einseitigen Sommer-FLASHs liegt nun wieder eine umfangreiche Ausgabe unseres FLASHs mit Einblicken in aktuelle Materialien, neue Buchveröffentlichungen, Podcasts, Ausschreibungen und Veranstaltungen nicht nur zur Jungen\*- sondern auch zur Männer\*arbeit vor. Wir freuen uns auch über die positiven Rückmeldungen zu unseren Sommer-FLASHs und danken sehr herzlich.

Für den Herbst haben wir wieder einige bekannte, aber auch neue Angebote vorbereitet, u.a. eine 2-tägige Fortbildung zu Grundlagen zeitgemäßer Jungen\*arbeit. Den Beginn unserer Weiterbildung Jungenarbeiter\*in haben wir auf Januar 2024 verschoben. Der Anmeldezeitraum ist bereits eröffnet (siehe Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE)

Besonders hinweisen möchten wir auf die Ausschreibung einer Referent\*innenstelle (75%, unbefristet, m/w/d). Die LAGJM sucht mit Anstellungsbeginn ab dem 01. Januar 2024 eine Fachkraft. Bitte geben Sie den Ausschreibungstext im Anhang (bzw. unter dem unten stehenden Link (siehe Rubrik: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE) gezielt weiter.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen wünscht



Michael Schirmer

## AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

**STELLENAUSSCHREIBUNG der LAGJM BW: Referent\*in für Jungen\*- und Männer\*arbeit (m/w/d).** Wir suchen eine\*n Bewerber\*in für die zu besetzende Stelle mit Erfahrung in öffentlichkeitswirksamer Arbeit, in Pflege der digitalen Auftritte der LAGJM BW, bei Organisation und Durchführung von analogen & digitalen Fortbildungen, sowie Praxisprojektforschung und Mittelakquise. [Zur Ausschreibung](#)

**23.11. (09:00-13:00Uhr). Online-Workshop: Sexuelle Bildungsarbeit mit schwulen und bisexuellen Männern.** Der kostenlose Workshop widmet sich schwulen und bisexuellen Männern als Zielgruppe von sexueller Bildungsarbeit. Neben einem Vortrag zur Konzeption sexueller Bildung und zur Situation schwuler und bisexueller Männer\* stehen der gemeinsame Fachaustausch und die Impulse für die eigene Arbeit mit der Zielgruppe im Mittelpunkt des Workshops. [Weiter](#)

**15.11.2023 - 16.11. Gültstein. Jungen\*, Bedürfnisse und Ressourcen – Grundlagen einer zeitgemäßen Jungen\*arbeit.** In dieser Fortbildung erhalten Fachkräfte die Grundlagen, um in die geschlechterbewusste und -sensible Arbeit mit Jungen\* einzusteigen. Sie bietet praktische Ideen, um Jungen\* bezüglich ihrer Geschlechtersozialisation in der heutigen Gesellschaft zu unterstützen. Die zwei Tage bieten Raum für Ihre Fragen, Ideen und Wünsche. [Weiter](#)





Beschlussfassung über die künftige Ausübung der Mitgliederrechte auf elektronischem Wege. Damit kann dann an der für den 20.11. anberaumten Mitgliederversammlung erstmalig hybrid (d.h. sowohl online als auch in Präsenz) teilgenommen werden. Die ordentliche MV wird am 20. November in Frankfurt stattfinden. [Kontakt und Anmeldung](#)

## MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

**„BROTHERS - Gewaltprävention bei (geflüchteten) Jugendlichen“ – Projektinfos und Evaluierung.** Im Projekt bilden Teamleiter Jugendliche – vorrangig mit Fluchthintergrund – im Alter von 14 bis 25 Jahren zu „BROTHERS“ aus. Diese geben ihr Wissen zu Selbstreflexion, Ehre, Wahrnehmung von Grenzen und Gewalt sowie Entwicklung von Handlungsalternativen und Rhetorik dann peer-to-peer in Workshops an Schulen und Jugendgruppen auch an die sonst schwer erreichbare Zielgruppe innerhalb der Flüchtlingscommunity weiter. Für eine evidenzbasierte Nachhaltigkeit des Projekts wurde eine Evaluierung durchgeführt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sollen es ermöglichen, die schon heute gut funktionierenden Konzepte und Ansätze des Projektes auch an anderen Standorten bundesweit nutzbar zu machen.

[Zum Projekt](#)

[Zur Evaluierung](#)

[Kurzfassung Evaluierung](#)

**Powerkarten für dein Projekt Stärken entdecken und Projekte meistern.** Das Kartenset der Jugendstiftung BW bietet einen spielerischen Zugang zur Projektarbeit mit Jugendlichen und zur Stärkenarbeit. Die Powerkarten helfen bei der Entdeckung der eigenen Stärken und die Wissenskarten vermitteln Basiswissen zur Projektarbeit. Die Aktionskarten enthalten 30 Methoden und Spielideen. Die Karten können alleine, in der Gruppe oder als Schulklasse ausgespielt werden. [Weiter](#)

**Play 4 your rights. Mit Karten gegen sexistische Hassrede.** Das Kartenspiel „Strategisch reagieren“ von medien+bildung.com richtet sich an Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. Es hilft, verschiedene Formen von sexistischer Hassrede zu erkennen. Außerdem lernen Jugendliche, welche Geschlechterstereotypen und Vorurteile eine Rolle bei der Konstruktion der Sprache spielen. Das Kartenspiel zeigt auch Möglichkeiten auf, um auf Hassrede zu reagieren. Es kann kostenlos bestellt werden, außerdem gibt es pdfs, z.B. zur Anleitung und zu einer App zum Download. [Weiter](#)

**Studie zu Pornografie und Sexting-Verhalten unter Minderjährigen.** Die Medienanstalt NRW hat eine neue Studie zum Zusammenhang zwischen Erfahrungen mit Pornografie und Sexting-Verhalten unter Minderjährigen veröffentlicht. Jede dritte Person im Alter von 11 bis 17 Jahren hat bereits einen Porno gesehen (35%). Die meisten Befragten sahen ihren ersten Porno zwischen dem 12. und 14. Lebensjahr. Besorgniserregend ist, dass die Konfrontation häufig unfreiwillig geschieht und die eigene Sexualität und das eigene Sexting-Verhalten potenziell beeinflusst. So gibt fast die Hälfte der Jungen, die bereits selbst eine Sexting-Nachricht versendet haben, an, dass sie Handlungen oder Begriffe, die sie aus Pornos kennen, auch beim Sexting verwenden (46%). Bei Mädchen ist dieser Zusammenhang deutlich schwächer ausgeprägt (17%). Häufig geschieht dies ohne den Empfänger\*in gefragt zu haben. Den Jugendlichen drohen ggf. rechtliche Konsequenzen, denn die Verbreitung von Kinder- & Jugendpornografie ist strafbar. [Zur Studie](#)

**Handlungskonzept zu Social Media und Geschlecht in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.** Das Handlungskonzept zum Umgang mit Geschlechter- und Sexualitätsnormen in Social Media ist in Gruppendiskussionen und Reflexionsworkshops mit Jugendlichen und Fachkräften entwickelt worden. Ziel des Konzeptes ist es, Fachkräften und den Einrichtungen die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Social Media und Geschlechter- und Sexualitätsnormen in



der OKJA aufzuzeigen und grundlegende Informationen zur Relevanz in der Alltags- und Lebenswelt von jungen Menschen an die Hand zu geben. [Weiter](#)

**Europarat verabschiedet Leitlinien zur Rolle von Männern und Jungen in der Gleichstellungspolitik und bei der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen.** Zu den mit den Leitlinien vorgeschlagenen Maßnahmen gehören solche, die Männer als Akteure des Wandels fördern und Widerstände gegen Gleichstellung eindämmen, etwa in Politik, Arbeitswelt und im Internet. Neben Maßnahmen gegen „negative Auswirkungen von Sexismus, soziale Normen und Geschlechterstereotypen auf Männer und Jungen“ (z.B. Sexualerziehung, Kampagnen gegen Sexismus) wird u.a. die Förderung der Carearbeit von Männern und Jungen (in Betrieben, aber auch in Schulen und der Ausbildung) gefordert. Zudem werden Verbesserungen in der Gewaltprävention (im familiären Kontext, aber auch in der Öffentlichkeit, etwa Sport, Kultur und Verkehrsmitteln) sowie in Datenerhebung und Forschung empfohlen. [Weiter Zu den Leitlinien \(english\)](#)

**Männlichkeit, Gewalt und Misogynie.** Der folgende Text basiert auf Ausschnitten aus der Masterarbeit „Männlichkeit, Gewalt und Menschenverachtung – Zusammenhänge und Einflussfaktoren“ von Malte Pannemann und befasst sich mit der Frage, wie Gewalthandlungen und Misogynie mit Männlichkeit zusammenhängen. Die theoretische Untersuchung erfolgt unter Bezug auf die Soziologin Raewyn Connell und ihr Hauptwerk „Der gemachte Mann“ sowie auf den Sozialphilosophen Pierre Bourdieu und seine Analyse über „Die männliche Herrschaft“. Zur Veranschaulichung werden Erfahrungen aus der pädagogischen Praxis des Autors verwendet. [Weiter](#)

**Männer, Väter und Mental Load?** Warum tragen in jungen Familien häufig Mütter den Löwenanteil am Mental Load? Und was sollten Väter ändern, damit die Batterien nicht plötzlich leer sind und das Familiensystem kollabiert? Der neuste Wissens-Beitrag auf der Väterplattform Niudad gibt Antworten. Sie lädt Männer ein, sich frühzeitig mit Vaterschaft und den damit verbundenen Fragen rund um Identität, Vereinbarkeit und Beziehung zu beschäftigen. [Weiter](#)

**Leuchtende Männer.** Nicht jeder Mann passt in das heteronormative Männlichkeitsbild, das uns schon lange nahegelegt wird. Es gibt schließlich eine Vielzahl von unterschiedlichen Versionen von Männlichkeit. Nils Pickert lädt dazu ein, Männlichkeit neu zu denken. [Weiter](#)

**„Uroversum“ – Ein Blog zur genitalen Männer\*gesundheit.** Dr. med. Sergej Staubli ist Urologe mit eigener Praxis. Im Blog von männer.ch schreibt er mit Humor, Fachkompetenz und dem nötigen Feingefühl über Themen der genitalen Gesundheit. Damit will er enttabuisieren und gleichzeitig Präventionshilfe leisten. [Weiter](#)

**„Issue“ zum Thema LGBTQIA+.** Im aktuellen „Issue“ einem Themenheft des Verbandes Offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) wird u.a. auf die Definitionen von sexuellen Orientierungen sowie die Aufgaben und Leistungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit innerhalb des Themas eingegangen. Ziel ist es, Fachpersonen und Bezugspersonen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen dafür zu sensibilisieren sich (weiter) mit der Thematik «LGBTQIA+» auseinanderzusetzen und sich (weitere) Handlungskompetenzen anzueignen. [Zum Issue](#)

**Konferenzbericht: „We believe in Change: Wie kann ein Religionsfrieden für queere Menschen weltweit aussehen?“** Am 07.09. versammelten sich Expert\*innen aus Politik, Wissenschaft und Entwicklungszusammenarbeit in der Kunsthalle der Friedensstadt Osnabrück





zur o.g. Konferenz, die von der Hirschfeld-Eddy-Stiftung, Gay in May e.V. und der Hochschule Osnabrück organisiert worden war. Die vorliegende Dokumentation in Form eines Blogs fast Fragestellungen und Erkenntnisse von thematischer Einführung, Expert\*innenvorträge und moderierten Panels zusammen. [Weiter](#)

**Blog der Projektfachstelle Inklusion BW** – Ab sofort versorgt der Blog Fachkräfte und andere Interessierte mit Wissen und Informationen zu Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit. [Weiter](#)  
[Video zur Idee der Projektfachstelle](#)

### (BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

**Wagner, Konstantin; Expedition nach Genitalien. RiWi Verlag 2023.** Zusammen mit Sexualpädagogin Mareike Brede (<https://sexklaert.de/>) hat Dr. med. Wagner (Gynäkologe) dieses Pappbüchlein zur frühkindlichen Aufklärung entwickelt. Wie sehen Jungen und Mädchen nackt aus? Wie heißen ihre Geschlechtsteile? Und wie reinigt man die eigentlich? Mathilda und Lasse nehmen die kleinen Leser\*innen (empfohlen ab 18 Monaten!) mit auf ihre spannende Expedition nach Genitalien. Frühkindliche Aufklärung – aber richtig. Vermitteln wir unseren Kindern einen natürlichen Umgang mit ihrem eigenen Körper und fördern wir so ein gesundes Körpergefühl. Altersgerecht und liebevoll. Im Buch findet ihr QR-Codes. Hinter den QR-Codes verbergen sich Erklärvideos zu den Inhalten der jeweiligen Seiten. Die Videos unterstützen dabei, die richtigen Worte für die frühkindliche Aufklärung zu finden. Dr. Wagner [Weiter](#) [Rezension](#)

**Ebmeyers, Michael. Nonbinär ist die Rettung. Carl Auer Verlag 2023.** Das Denken in Oppositionen hilft, die Welt zu erfassen. Der Haken daran ist, dass es Hierarchien begünstigt: zwischen Mann und Frau, Vorgesetzten und Untergebenen, Regierenden und Regierten usw. Mit der Genderdebatte kam das Nonbinäre auf die gesellschaftliche Tagesordnung, und sie brachte eine Emanzipationsbewegung hervor, die Hoffnung auf einen sozialen Umbruch macht. Um solche Hoffnungen geht es in diesem Essay. Der Autor nimmt die Genderdebatte zum Ausgangspunkt, von dem aus er das binäre Schema als Ordnungsprinzip grundlegend hinterfragt. [Weiter](#)

**Scambor, Elli; Holtermann, Daniel. Ist Sorgearbeit nichts für Männer? Lambertus Verlag 2023.** Die Autor\*innen erkunden die historischen und strukturellen Gründe für die geringe Beteiligung von Männern an formeller und informeller Sorgearbeit. Sie stellen dem Befund das Konzept von „Caring Masculinities“ gegenüber: männliche Rollenbilder, die Werte wie Aufmerksamkeit und Empathie integrieren. Kosten und Nutzen für die informelle und berufliche Care-Arbeit, aber auch für die Gesellschaft insgesamt werden aufgezeigt und nach pädagogischen Ansätzen zur Förderung von Caring Masculinities gefragt. [Weiter](#)

**Digitale Teilhabe durch Medienpädagogik ermöglichen. Schriftenreihe Dieter Baacke Preis Handbuch. Kopaed Verlag 2022.** Ob TikTok, Instagram, WhatsApp oder Discord: Kinder und Jugendliche konsumieren nicht nur Medieninhalte oder spielen allein vor sich hin, sie nutzen Medien auch für vielfältige Entwicklungsaufgaben rund um Identität und Beziehungshandeln. Freundschaften und Liebesbeziehungen werden auf Social-Media-Plattformen und in Gruppenchats entwickelt, ausgehandelt und manifestiert. Dieser Band nimmt vielfältige Aspekte der Beziehungsgestaltung, Selbstdarstellung und Selbstwirksamkeit in den Blick und lotet auch die Schnittstellen zwischen Medienpädagogik und Sexualpädagogik aus. Die Beiträge und etliche Preisträger\*innen-Interviews widmen sich dem Empowerment rund um Sexualität und Gender sowie Beziehungen, Selbstdarstellung und Identitätsbildung. [Weiter](#) [Rezension](#)

**Raschdorff, Pierrot; Schwarz. Rot. Wir. Wie Vielfalt uns reicher macht. BpB 2023.** Unsicherheiten im Umgang miteinander und historisch gewachsene Diskriminierungsmuster



erschweren das Zusammenleben in Deutschland. Um Vorurteile gegenüber Minderheiten und stereotype Bilder aufzubrechen, braucht es nicht zuletzt mehr Vorbilder, die in der Öffentlichkeit stehen und gesellschaftliche Vielfalt auf ganz selbstverständliche Weise verkörpern. Von Vorbildern, und davon, welche Schwierigkeiten das sprichwörtliche Scheinwerferlicht mit sich bringt, in dem sich Angehörige gesellschaftlicher Minderheiten häufig wiederfinden, schreibt der Autor in diesem Buch. [Weiter](#)

**Bücher zur Männergesundheit von Christoph Pies.** Peinliche Stille und lieber schnell weg vom Thema... Über „untenrum“ wird nicht gern gesprochen. Das hat Dr. Christoph Pies selbst nur allzu oft in seiner Praxis erlebt. Er weiß: Das muss sich ändern! Mit seinem aktuellen Buch „Keine Angst vorm Urologen“ sagt er dem Schweigen den Kampf an. Weitere Bücher aus seiner Feder lauten z.B. „Potenz auf Rezept“, „Check up Mann“ und „Ü 50 Männer“. [Weiter](#)

**McKee, David. Du hast angefangen! Nein, du! (Neuaufgabe: BpB 2023).** Um einen scheinbar unlösbaren Konflikt geht es in der Bildgeschichte über die zwei kleinen Monster, die sich eigentlich sehr ähnlich sind, aber aufgrund ihrer Lage gegensätzliche Perspektiven auf die Welt haben. Vermittelt wird der erbitterte Streit zwischen ihnen mit viel Spaß an fantasievollen Beschimpfungen und ohne moralischen Zeigefinger. Die zeitlose Parabel über Verständigung und die Anerkennung anderer Perspektiven des englischen Bilderbuchkünstlers David McKee von 1985 bietet bis heute viele Anknüpfungspunkte. (ab 4 J.) [Weiter](#)

#### FILME/CLIPS/AUDIOS

**Interview mit Dag Schölpers zum Väterbericht 2023 der Bundesregierung.** Der neue Väterreport zeigt, dass sich Väter viel stärker als früher eine partnerschaftlich organisierte Aufgabenteilung in der Familie wünschen. Jeder zweite Vater möchte gern die Hälfte der Betreuung übernehmen. Tatsächlich gelingt dies nur jedem fünften Vater. Anlässlich der Veröffentlichung fragte SWR 1, woher die Diskrepanz zwischen Wunsch und Wirklichkeit kommt. [SWR 1 ab Min. 18.40](#) [Zum Väterreport](#)

**Neuer rbb-Podcast zum Thema Männergesundheit: „Geht ein Mann zum Arzt“.** Host Raiko Thal stellt sich dem, was viele Männer meiden: Er geht zum Arzt. Der rbb-Moderator wagt Vorsorgeuntersuchungen, macht den Gesundheitscheck, lässt seine Haut untersuchen, sein Blut, seine Haare und geht nach eindringlichem Gespräch mit einem Gesundheitspsychologen zur Prostata-Untersuchung. Dabei holt der 59-Jährige Fachwissen ein, das viele Männer gebrauchen können und verarbeitet seine Erlebnisse in unterhaltsamen Gesprächen. Kleiner Tipp: Wer unter dem Link runterscrollt, findet weitere Podcasts zum Thema Männergesundheit. [Weiter](#)

**Folge 10 des KiTa-Podcast für eine inklusive und vielfältige demokratische Praxis in der Kindertagesbetreuung.: Geschlechtersensible KiTa?! Wie Normen und Klischees den pädagogischen Alltag beeinflussen.** Müssen Jungs jetzt alle mit Puppen spielen? Ist es okay, wenn ein Mädchen lieber Friedrich genannt werden möchte? Es ist längst pädagogischer Konsens, Kinder nicht in starre Rollenerwartungen zu drängen. Doch im Alltag stellt sich oft die Frage, wie das umgesetzt werden kann. In der aktuellen Podcastsfolge spricht Moderatorin Katrin Rönicke mit Melike Berfê Çınar, Diplompolitologin und langjährige Referentin in der Frühen Bildung zum Thema Antidiskriminierung, über den Weg zur geschlechtersensiblen KiTa. Dabei zeigt Melike Berfê Çınar auf, warum sie statt „geschlechtersensibel“ lieber von „vielfaltssensibel und diskriminierungskritisch“ spricht, warum man Bücher vorlesen sollte, in denen beiläufig erwähnt wird, dass ein Kind zwei Mütter oder zwei Väter hat. wie sich Fachkräfte verhalten sollten, wenn ein Junge ein Kleid tragen möchte, die Eltern dies aber ablehnen und über vieles mehr. [Weiter](#)



**Kurzfilm und Praxishandbuch für queere politische Bildungsarbeit.** Ein halbes Jahr lang haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Deutschland im Projekt „Queer and Strong!“ ihren eigenen LSBTIQ\*-Film geplant und umgesetzt. Der Film handelt von Sam. Sam ist sich seiner\*ihrer geschlechtlichen Identität noch nicht sicher. Nur eines ist klar: Sam ist nicht typisch Frau und das führt zu Konflikten mit Sams Umwelt. Eltern und Schule setzen Sam unter Druck, statt ihn\*sie bei der Selbstfindung zu fördern. Zum Glück lernt Sam Vicky kennen, die ihm\*ihr eine Stütze und Inspiration ist. Wer mit dem Film in der Arbeit mit Jugendgruppen und Schulklassen arbeiten möchte, kann hierfür das extra erarbeitete „Praxishandbuch für queere politische Bildungsarbeit“ nutzen. [Weiter](#) [Zum Video](#)

## WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

**Förderprogramm "lokal vernetzen - demokratisch handeln".** Jugendeinrichtungen, Initiativen, Bündnisse und Netzwerke, die gegen abwertende Haltungen aktiv zu werden, können eine Förderung beantragen. Nicht nur finanzielle Förderung, sondern auch Begleitung, Qualifizierung und Beratung sind durch die Förderung möglich. Die Projekte müssen zwischen dem 01. Januar 2024 und 28. Februar 2025 umgesetzt werden. Die Fördersumme beträgt zwischen 5.000 und 9.000 Euro. Das Programm wird von der LAGO Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg im Rahmen des Landesprogramms „Demokratie stärken!“ umgesetzt. **Bewerbungsfrist: 30. November 2023.** [Weiter](#)

## TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

**Fortbildungsangebote der LAGJM unter der Rubrik AUS DER GESCHÄFTSSTELLE oder unter folgendem Link:** [LAGJM-Fortbildungen](#) [Grundlagen-WS in Kooperation mit KVJS](#)

**Online-Kurs (zeitunabhängig): Achtsame Veranstaltungsplanung - Schöner feiern, sicher feiern, achtsam feiern.** Um ein gutes Miteinander und Wohlfühlen aller bei Partys, Feste, Events mitzudenken hilft dieser Onlinekurs in Planung und Umsetzung. Durch Videos, Texte, Übungen und Aufgaben, die von LAG Mädchen\*politik und Akademie der Jugendarbeit konzipiert worden sind, kann sich jede\*r die Thematik selbstständig erarbeiten. [Weiter](#)

**11.10. Internationaler Coming Out Day. - Queere Theke in Stuttgart.** Der Tag ermutigt dazu, zur eigenen geschlechtlichen Identität und/oder sexuellen Orientierung zu stehen. Ein Comingout ist für viele Menschen bis heute nicht immer leicht. Denn nach wie vor werden lesbische, schwule, bi, trans\*, inter\* und queere Personen diskriminiert. Das in Stuttgart angesiedelte Projekt 100% Mensch veranstaltet an diesem Tag die „Queere Theke“. Dazu wurden Gäste aus unterschiedlichen Generationen eingeladen, die ihre Coming Out Geschichte erzählen werden – mit den Höhen, Tiefen, Konflikten und Erleichterungen. Außerdem geht es u.a. um folgende Themen: Welchen Einfluss haben Internet, Schule, queere Communities, queere Zentren, Jugendgruppen, Medien, die Rechtslage auf das Coming Out? [Coming Out Day](#) [Zum Termin](#)

**17.10. Bregenz. gender\*impulstage 2023. Intersektionali... WAS??? Das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungsformen und ihre Relevanz für die Arbeit mit Jugendlichen.** Tuğba Tanyilmaz und Senami Zodehougan von [i-PÄD](#) (Kompetenzstelle intersektionale Pädagogik) geben Einblicke in ihre Arbeit, in der sie für ungleiche Chancen, Diskriminierungen und Privilegien sensibilisieren. Das Konzept von Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten Blick



auf komplexe Identitäten und Realitäten von Jugendlichen. Die Fachtagung eröffnet Möglichkeiten für einen kritisch-reflexiven Umgang mit eigener Haltung, Normen und Praxis. [Weiter](#)

**18.10. (12 – 14 Uhr) Online-Input "Organisierter Antifeminismus in Baden-Württemberg".** Ob Männerrechtsgruppierungen, radikale Abtreibungsgegner\*innen oder Akteur\*innen, die gegen sexuelle Bildung der Vielfalt mobilisieren - organisierte antifeministische Gruppierungen sind auch in Baden-Württemberg aktiv und gut vernetzt. In dem Input mit anschließender Austausch- und Diskussionsrunde widmet sich Len Schmid von der Fachstelle mobirex im Demokratiezentrum Baden-Württemberg den Fragen, was Antifeminismus ausmacht, welche antifeministischen Narrative in der Gesellschaft vertreten sind und welche Gefahren mit antifeministischer Ideologie einhergehen. Anhand der Betrachtung unterschiedlicher organisierter antifeministischer Gruppierungen in B-W sollen Überschneidungen zu extrem rechten Ideologien und zu Facetten von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sichtbar gemacht werden. [Weiter](#) [Anmeldung](#)

**18.10. (19.00 – 21.30 Uhr). Online-Workshop. Safer Sex & STIs.** Der Workshop von Lambda für junge Queers zwischen 14-26 Jahren beschäftigt sich neben dem Thema Safer Sex auch mit sexuell übertragbaren Krankheiten. Beim Thema sexueller Gesundheit sollen auch trans, inter, nicht binäre und weitere queere Perspektiven mitgedacht werden. [Weiter](#)

**19.10. Online-Fortbildung: Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als Fluchtgrund im Asylverfahren.** Mit der Fortbildung möchte der Paritätische Gesamtverband erfahrenen Berater\*innen relevante Updates zu asylrechtlichen Aspekten vermitteln und den aktuellen Herausforderungen nachgehen, mit denen LSBTIQ\*-Geflüchtete im Asylverfahren konfrontiert sind. Die Fortbildung ist praxisorientiert und bietet genügend Raum für Nachfragen und Austausch. Sie richtet sich vorrangig an Migrations- und Flüchtlingsberater\*innen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, die bereits Vorkenntnisse im Asyl- & Aufenthaltsrecht haben. [Weiter](#)

**23.10. Stuttgart. Fachtagung: Rechte Männer - Rechte Männlichkeiten. Handlungs- und Argumentationskonzepte für die Männerarbeit und Männerpolitik.** Männer bilden die klare Mehrheit in gewalttätigen Formen des Rechtsextremismus. Die Zusammenhänge zwischen Männlichkeit, Radikalisierung und antidemokratischer Orientierung scheinen jedoch noch wenig bearbeitet und werden institutionell kaum berücksichtigt. Das Forum Männer und Väter BW, Veranstalter der Tagung möchte einen Beitrag leisten, die Potenziale einer geschlechterreflektierten Männerarbeit und Männerpolitik fachlich zu stärken und Handlungsperspektiven eröffnen. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Bildungsarbeit sowie der sozialpädagogischen und geschlechterbezogenen Praxis. [Weiter](#) [Zur Anmeldung](#)

**Online-Vortragsreihe (24.10.; 21.11.;12.12.) „Junge Menschen in prekären Lebenslagen aus geschlechterreflektiver Sicht“.** Die Veranstaltungsreihe der BAG EJSA (Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend-sozialarbeit) nimmt soziale Ungleichheiten aufgrund von Mehrfachdiskriminierungen (z.B. Klasse, Geschlecht, Rassifizierung, Körper) und unterschiedlichen Identitätskonstruktionen (z. B. jung, selbstständig, prekär, gesund) in den Blick und berücksichtigt dabei auch geschlechtliche Identitäten, sowie sexuelle Orientierungen. Die letzten drei Vorträge der Reihe werden sich den Themen: „Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf aus der Perspektive von jungen queeren Menschen“ (Dr.in Jasmin Brück am 24.10.), „Feministische Perspektiven auf Prekariat und Armut junger Menschen“ (Dr\*in Ines Pohlkamp, BAG Mädchen\*politik e.V. am 21.11.) und „Auswirkungen von Intersektionalität und Klassismus auf junge Menschen“ (Dr. Nadine Sarfert, 12.12.) widmen. [Weitere Infos und Anmeldung](#)

**27.10. Stuttgart. Fachtag: Geschlecht und Hass im digitalen Raum. Das Internet – (K)ein Ort für Sexismus und Hatespeech!** Geschlechtsspezifischer Hass und Hetze in alarmierendem Maße zugenommen. Diese Diskriminierungen, Anfeindungen und Bedrohungen richten sich gezielt





gegen Frauen und queere Personen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Sexualität oder ihrer Geschlechtsidentität. Besonders betroffen sind Personen, die sich politisch engagieren und sich für die Rechte von Minderheiten oder für gleichstellungspolitische Ziele einsetzen. Bei dem Fachtag des Sozialministeriums werden Expert\* aus Wissenschaft, Politik und Polizei sowie Betroffenen aktuelle Sachstände zu geschlechtsspezifischem Hass und Hetze aufzeigen, deren Gründe und Ursachen beleuchten sowie Handlungsbedarfe identifizieren und Herausforderungen benennen.

[Weiter](#)

### **30.10. Stuttgart. Studienvorstellung und Diskussion: Queeres Leben in der Arbeitswelt.**

Trotz Verbesserungen und stärkerer Sichtbarkeit Queeren Lebens in der Gesellschaft stellen wissenschaftliche Untersuchungen weiterhin Diskriminierungserfahrungen von LSBTIQ\*-Personen in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen fest – so auch im Arbeitsleben. Dabei zeigen sich Unterschiede je nach sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität. Die aktuell in Baden-Württemberg durchgeführte qualitative Studie des Forschungsinstituts tifs im Auftrag des Fritz Erler Forums zeigt exemplarisch, dass es gute Ansatzpunkte in Unternehmen gibt, aber auch weiterhin Herausforderungen und Diskriminierungen queerer Personen. Auf dem Podium sollen Erkenntnisse der Studie diskutiert werden. [Weiter](#)

### **01.11. (online: 19:00 – 21:00). Vortrag und Diskussion - Konjunktur der Männlichkeit.**

**Affektive Strategien der autoritären Rechten.** Die Politisierungsstrategien der autoritären Rechten in Deutschland und Österreich sind durch sexual- und geschlechterpolitische sowie männliche Anrufungen gekennzeichnet. Diese mobilisieren eine spezifische Affektstruktur aus Bedrohung, Angst, Wut und Hoffnung. Im aktuellen Buch der Referentin Birgit Sauer werden Aufstieg und Erfolge autoritär-rechter Parteien und Bewegungen vor dem Hintergrund sich verändernder Geschlechter- und Sexualitätsverhältnisse – im Kontext neoliberaler Transformationen und großer Krisen der letzten 20 Jahre beschrieben. Deutlich wird, dass die Rechte eine neue Konjunktur der Männlichkeit anstrebt. In Ihrem Vortrag stellt die Referentin diese Zusammenhänge vor und lädt zur Diskussion ein. [Weiter](#) [Zum Buch](#)

### **10.-11.11. Tübingen. Queering masculinities. Ein (Ver-)Lernraum zu Männlichkeiten.**

In diesem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Hilfe von Methoden des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal mit Fragen von Geschlechtsidentität - Fokus Maskulinität. Sie nehmen dabei besonders den Körper in den Blick, um zu verstehen, wie gesellschaftliche Normen in unsere Körper eingeschrieben sind. Im Workshop stehen u.a. folgende Fragen im Fokus: Wie haben wir unser zugeschriebenes Geschlecht erlernt? Wo können wir Ansatzpunkte finden, um zu verlernen, um neu zu lernen? Der Workshop richtet sich an Menschen aller Geschlechter, die Lust haben, sich mit diesen Fragen und mit der Überwindung ungerechter r gewaltsamen Geschlechterverhältnisse in einem allgender-Raum beschäftigen wollen. [Weiter](#)

**13.-19.11. Bundesweite Aktionstage Netzpolitik & Demokratie.** Mit klassischen Vorträgen, aber auch Podiumsdiskussionen, Workshops, Ausstellungen, Filmvorführungen und künstlerische Darbietungen sollen Themenfelder der digitalen Welt mit ihren Möglichkeiten für die Politik erschlossen werden. Dabei sind auch viele Themen, die für das Erlernen von Geschlechter- und Diversitätskompetenz von Bedeutung sind, z.B. am **14.11. Vielfalt im Netz**. Dabei liegt der Fokus auf pädagogischen Ansätzen zur Bekämpfung von Benachteiligung. Des Weiteren wird die Aushandlung von Geschlecht und Sexualität behandelt, etwa mit dem Beispiel wie die Darstellung von Geschlechterrollen im Netz thematisiert wird. [Webinar am 14.11.](#) [Gesamtes Programm](#)



**15.11. (10-12 Uhr) online. Wissen kompakt: Cybergrooming, Sexting und Co – Rechtliche Einordnung für einen rechtssicheren Interventionsleitfaden.** Den Schwerpunkt der Fortbildung bildet ein rechtlicher Überblick zum Straftatbestand des Erwerbs, der Verbreitung und des Besitzes sogenannter „kinderpornographischer Inhalte“ sowie über das Phänomen „Cybergrooming“.v Hierbei werden zudem etwaige strafrechtliche Konsequenzen für übergriffige Kinder und Jugendliche erörtert und ein Ausblick über Verfahren (Anzeigeerstattung, Ermittlungen, Verfahrensabschluss) gegeben. Zum Schluss wird auf die Frage eingegangen, wie das Wissen über Straftatbestände im digitalen Raum und mögliche rechtliche Konsequenzen auf Interventionsmaßnahmen bei Vorfällen in der Organisation hilfreich sein kann. Eine rechtssichere Einordnung soll dazu beitragen, konkrete Handlungsschritte im Interventionsleitfaden des Schutzkonzepts festschreiben zu können. [Weiter](#)

**15.11. Berlin. 9. Netzwerktreffen Männerberatung.** Wo herrscht heute Zeitknappheit in unserer Gesellschaft und wer ist davon wie betroffen? Um welche Zeiten geht es – Erwerbsarbeitszeit, Sorgearbeitszeit, Zeit für andere, Zeit für sich? Wer bestimmt über die Zeitressourcen für eigene Freundschaften, Freizeit, Interessen und gesellschaftliches und politisches Engagement? Und was hat das alles mit Geschlecht und sozialer Gerechtigkeit zu tun? Was mit Männlichkeit und der Beratung von Männern? Diesen Fragen wird das Netzwerktreffen Männerberatung nachgehen. [Weiter](#)

**08.12. Zürich. Social Workers Understanding LGBTQ+ Youth. (Fachtagung).** Die Fortbildung bietet Schulsozialarbeitenden und Fachpersonen aus der Offenen Kinder- und Jugendarbeit eine Gelegenheit, Wissen und Kompetenzen im Umgang mit LGBTQ+ Jugendlichen zu erweitern sowie mit Expert\*innen und queeren Jugendlichen direkt ins Gespräch zu kommen, z.B. zu den Themen Psychische Gesundheit von LGBTQ+ Jugendlichen, Transidentität und Nonbinarität und Substanzkonsum von queeren Jugendlichen. Ziel der Veranstaltung ist es, das Verständnis für die spezifischen Bedürfnisse, Herausforderungen und Stärken von queeren Jugendlichen zu fördern. [Weiter](#)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen\*- & Männer\*arbeit BW  
Lindenspürstr. 32  
70176 Stuttgart  
Tel.: 0711-6566890-0  
E-Mail: [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)  
Website: [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an [info@lag-jungenarbeit.de](mailto:info@lag-jungenarbeit.de)